

Rückert, Friedrich: 94. (1837)

- 1 Der Mensch im Weltverkehr lebt nur für sich allein,
- 2 Und erst davon getrennt, im menschlichen Verein.

- 3 Durch Leib, Besitz, Beruf, beschränkt und abgeschieden,
- 4 Wo fände da der Geist, der schrankenlose, Frieden?

- 5 Nicht im Gedankentausch, der nur verworren ist,
- 6 Nicht in der Liebe Rausch, der währt so kurze Frist.

- 7 Nur in der Einsamkeit spinnt er ein Traumgewebe,
- 8 Daß in der Menschheit er, in ihm die Menschheit lebe.

- 9 Zur Wahrheit aber wird nur dort das Traumgespinnst,
- 10 Wo du den Sondrungen der Körperwelt entrinnst;

- 11 Wo alle Geister eins im höchsten Geiste sind:
- 12 Dort freut sich des Vereins die Menschheit, Gottes Kind.

(Textopus: 94.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19361>)